

Artold selbst, der 931 von König Rudolf gegen Hugo von Vermandois erhobene Mönch aus Saint-Remi²⁸, gibt in seinem Libellus nicht an, wer ihn geweiht hat, er spricht nur davon, daß 17 Bischöfe aus dem Gefolge des Königs daran teilnahmen, die aber nicht namentlich bekannt sind²⁹. Da es ja nicht der eigentlich weiheberechtigte Bischof von Soissons gewesen sein kann, hat Artold den Namen vielleicht bewußt verschwiegen wie er auch die päpstliche Bestätigung Hugos 925 verschwie³⁰.

Odalrich von Reims wurde dann 962 jedenfalls wieder vom Bischof von Soissons geweiht³¹.

Das mag genügen, um die Sonderstellung des Bischofs von Soissons bei Reimser Erzbischofserhebungen des 9. und 10. Jahrhunderts zu untermauern. Vor diesem Hintergrund müssen nun die weiteren Quellenzeugnisse zur Erhebung Hinkmars 845 erörtert werden. Das bereits zitierte Protokoll der Synode von Soissons (853) kannte und zitierte auch Flodoard, doch kürzte er es so sinnentstellend, daß der Name Rothads von Soissons wegfiel und in seinem Text der zuvorgenannte Theoderich von Cambrai als Konsekrator erscheint³². Daneben liegt eine weitere Äußerung Hinkmars in der Schrift *De praedestinatione* von 859/60 vor, wo er selbst schrieb, daß die Reimser Suffragane ihn geweiht³³ und dies auch in Soissons 853 dargestellt hätten³⁴. Von einer Weihe durch Wenilo ist hier nicht die Rede, allerdings auch nicht von einer besonderen Rolle Rothads.

Weitere Aussagen Hinkmars zu seiner Weihe finden sich dann in einem Brief an Papst Nikolaus I. vom Juli 867, der, wie bereits festgestellt, erhebliche Formulierungsparallelen zu seinem oben zitierten Schreiben an die Synode von Soissons 866

²⁸ Zu Artold vgl. den Artikel von Karl Ferdinand Werner im Lexikon des Mittelalters Bd. 1 (1980) Sp. 1073 f.

²⁹ Vgl. MGH Conc. 6, 1 S. 151, 1 ff. mit Anm. 96 f.

³⁰ Vgl. dazu ebda. S. 150 Anm. 91 und S. 151 Anm. 98.

³¹ Vgl. Flodoard, *Annales ad. a. 962: Quique* (sc. *Odelricus*) *Remis ordinatur ab episcopis Widone Suessionico, Rorico Laudunensi, Gibuino Catalaunensi* ... (ed. Lauer, S. 154).

³² Vgl. Flodoard, *Historia III c. 11: Tunc surgens Theodericus Camaracensis episcopus, porrexit in ... scriptum continens ordinem depositionis prefati Ebonis ... Tum recitata auctoritate* (Beschreibung, wie ein Metropolit zu weihen sei; Brief des zuständigen Diözesanbischofs Erchanrad von Paris und des Erzbischofs von Sens, Wahldekret des Reimser Klerus und Volkes) *ostensum est, canonice cum presentia vel consensu omnium coepiscoporum Remensis dioceseos eum ordinatum archiepiscopum* (S. 485, 20–31). Der entsprechende Passus der Vorlage Soissons (853) ist oben in Anm. 7 zitiert; die Übernahmen Flodoards sind im Text der Edition nicht als Zitate kenntlich gemacht.

³³ Hinkmar von Reims, *De praedestinatione c. 36: ... convenerunt episcopi Remorum dioeceseos ad synodum Belvacensium civitatis et obtinuerunt ... Hincmarum monachum, quem cum decreto canonico cleri et plebis Remorum ecclesiae eidem metropoli ordinarunt episcopum, sicut dioeceseos Remorum episcopi in praefata synodo evidentissimis et regularibus studuerunt ostendere documentis* ... (Migne PL 125 Sp. 392 A/B, auch in MGH Conc. 3 S. 48 f.); mit der *praefata synodus* ist Soissons 853 gemeint, vgl. die folgende Anmerkung; die Stelle wäre bei den indirekten Nachrichten über das Konzil von Soissons in MGH Conc. 3 S. 255 zu ergänzen.

³⁴ *De praedestinatione c. 36: ... in eadem synodo ... habita est ratio de ordinatione ipsius Hincmari metropolitani Remorum episcopi, qui quoniam Ebo, qui eiusdem sedis archiepiscopus fuerat, adhuc vivebat, dicebatur a quibusdam contra regulas canonicas ordinatus. Unde ordinatores ipsius tale reddidere responsum. Theodericus enim Camaracensis episcopus haec, quae sequuntur libellum porrigens protulit* (Migne PL 125 Sp. 388 C/D).